

HU-Student baut digitalen Campus

Bereits 11.000 Nutzer in der Testphase / Millionen-Förderung ermöglicht Weiterentwicklung



hochladen oder ganze Webseiten für Lehrveranstaltungen erstellen. Links, Literaturempfehlungen und Kommentare können so von allen Mitgliedern einer Lehr- oder Forschungsgruppe gelesen werden ohne einen Blog oder ein Content-Management-System aufsetzen zu müssen. Studierende finden Möglichkeiten zum Austausch und zur digitalen Zusammenarbeit, die es in bisherigen E-Learning-Systemen nicht gibt.

Jonas Liepmann: „iversity bietet Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auch außerhalb des Seminarraums. Über die Plattform können Studierende Diskussionen in großen oder kleinen Gruppen führen, gemeinsam Texte lesen, kommentieren und verfassen.“

iversity sieht sich auch als Antwort auf den erwarteten Massenansturm an deutschen Universitäten. Geschäftsführer Hannes Klöpfer: „Die Studierendenquote steigt seit Jahren an. Zum Wintersemester strömen zwei Abiturjahrgänge an die Hochschulen. Mit iversity können Studierende die Anonymität an einer Massenuniversität überwinden und stärker von- und miteinander lernen.“

Akademische Arbeit ist selten an einen Ort gebunden. Seminarunterlagen zu Hause aus dem Internet herunterzuladen, während des Auslandsaufenthaltes die Vorlesungen nicht zu verpassen oder sich über die Inhalte mit Studierenden aus aller Welt auszutauschen – im digitalen Zeitalter muss das möglich sein – dachte sich HU-Student Jonas Liepmann. Der 30-jährige hat während seines kulturwissenschaftlichen Studiums ein cloud-basiertes Netzwerk geschaffen, mit dem Lehrende und Studierende sich über Hochschulgrenzen hinweg austauschen können: iversity.

„Es wird Zeit, dass die digitale Revolution auch an der Universität stattfindet!“, so die die Geschäftsführer von iversity Hannes Klöpfer und Jonas Liepmann



Bereits in der Testphase registrierten sich 11.000 Nutzer. Von diesem Wintersemester an können Lehrende und Studierende auf der hochschulübergreifenden Online-Plattform iversity arbeiten. Eine Million Euro aus Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der bmp media investors AG hat die umfassende Weiterentwicklung der Plattform ermöglicht.

„Wir sind ein junges, zwanzigköpfiges Team von internationalen Studierenden und AbsolventInnen, das sich ein bedeutendes Ziel gesetzt hat: eine neue Bildungs- und Forschungsinfrastruktur für das digitale Zeitalter zu schaffen. Ortsunabhängig können Studierende jederzeit auf ihre Materialien und Kontakte zurückgreifen und in der Community ergeben sich wertvolle Netzwerkeffekte. Die



öffentlichen Mittel geben uns jetzt den entscheidenden Schub für die Öffnung der Plattform für Nutzer aus aller Welt“, sagt iversity-Gründer Jonas Liepmann.

Mit iversity können Dozenten einfach und kostenfrei Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte und Konferenzen online organisieren, indem sie Lehrmaterialien schnell und einfach

Weitere Informationen:

Hannes Klöpfer
iversity GmbH
Dahlwitzer Straße 78, 15366 Neuenhagen
Telefon: (030) 577093-38
office@iversity.org
www.iversity.org